



Antrag auf der 59. Landesversammlung der Europa-Union Bayern

Straubing, 18.06.2010

Thema: Den Europäischen Wettbewerb retten!	Antragsnummer:	3
	Antragsteller:	Dr. Linus Förster, MdL (KV Augsburg)
	Abstimmung:	Einstimmig angenommen
	Weiterleitung:	Bayerischer Landtag, Mandatsträger der Europa-Union

Die Delegierten der Landesversammlung der Europa-Union haben beschlossen:

Die Mandatsträger unter den Mitgliedern der Europa-Union Bayern dazu aufzufordern,

- sich für die Durchführung des Europäischen Wettbewerbs in seiner ursprünglichen Form einzusetzen, beziehungsweise auf eine erfolgreiche Weiterentwicklung hinzuwirken.
- sich für eine bessere finanzielle Ausstattung des Europäischen Wettbewerbs in Bayern auszusprechen.
- sich auch hinsichtlich des 2011 anstehenden „Europäischen Jahres des Ehrenamtes“, um die stärkere Einbindung ehrenamtlich tätiger Organisationen der Zivilgesellschaft zu bemühen.

Begründung:

Der Europäische Wettbewerb ist der älteste Schulwettbewerb in der Bundesrepublik Deutschland. Mit Teilnehmern in über 20 Ländern ist er zudem einer der größten transnationalen Wettbewerbe. In den Beschlüssen und Empfehlungen der Kultusministerkonferenz zum Thema "Europabildung in der Schule" sowie in Dokumenten der Kommission und des Europarates wird der Wettbewerb als wichtiges Instrument zur Erschließung der europäischen Dimension im Unterricht aufgeführt. Als Ziel wird dabei vorgegeben, eine möglichst hohe Beteiligung von Schulen und Schülern zu erreichen.

Die Europa-Union stellt dazu kritisch fest, dass die Bayerische Staatsregierung den Europäischen Wettbewerb unter anderem zu stark in den unteren staatlichen Verantwortungsbereich delegiert und damit dazu beigetragen hat, dass der Wettbewerb bei den teilnehmenden Schulen an Ansehen und Akzeptanz einbüßt.

In den vergangenen Jahren wurde zudem eine Neukonzeption des Wettbewerbs im Hinblick auf Anspruch, Preise und Preisvergabe durchgeführt. In der Folge ist ein dramatischer Einbruch der Teilnehmerzahlen am Europäischen Wettbewerb 2010 zu verzeichnen. Dies ist in Zeiten, in denen der europapolitischen Bildungsarbeit und europäischen Themen so große Bedeutung zukommt eine beängstigende Entwicklung. Dieser Tendenz muss entsprechend entgegengesteuert werden, indem zunächst auf altbewährte Instrumente zur Durchführung des Europäischen Wettbewerbs zurückgegriffen wird. Eine erfolgreiche Weiterentwicklung des Konzepts unter verstärkter Einbeziehung ehrenamtlicher Strukturen und einer der integrativen Bedeutung des Europäischen Wettbewerbs entsprechenden, besseren finanziellen Ausstattung ist längerfristig wünschenswert.